

sehr differenzierten Stand der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und darin folglich auch der Herausbildung sozialistischer Einstellungen und darauf basierender Handlungen zum Ausdruck.

Typisch für das gegenwärtige Reifestadium ist, daß in der sozialistischen Gesellschaft ein sehr breites Spektrum von Einstellungen existiert, in dem neben massenhaft sozialistisch sich entwickelnden Einstellungen unterschiedlichster Ausprägungsgrade auch noch negative bis feindliche Einstellungen unvermeidlich immer wieder auftreten. Gemessen an der gesamten Entwicklung sozialistischer Einstellungen weisen feindlich-negative Einstellungen dabei zwar einen sehr geringen quantitativen Umfang, als hemmender Faktor aber letztlich doch eine beachtliche, auf keinen Fall zu unterschätzende Größenordnung auf.

Vor allem nach den grundlegenden Orientierungen des Ministers für Staatssicherheit sowie in Verallgemeinerung von Analysen der politisch-operativen Praxis und der von den Verfassern selbst durchgeführten Untersuchungen lassen sich die inneren sozialen Bedingungen für das Auftreten feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen in folgenden, im Kapitel 2.2. in ihrer Wirkung dargestellten, Komplexen zusammenfassen,¹ die miteinander verflochten sind:

¹ Vgl. Marx, Rändglossen zur Kritik des Gothaer Programms, MEW, Bd. 19, S. 21 und Lenin, Staat und Revolution, Werke Bd. 25, S. 481, 483 f., 485, 487 ff., Andropow, J., Rede auf dem Juni-Plenum 1983 des ZK der KPdSU, Neues Deutschland vom 16. 6. 1983, S. 7 f.; Gorbatschow, M., Das lebendige Schöpferium des Volkes, Sowjetwissenschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge 2/85, S. 134 ff., Tschernenko, K., Den Anforderungen des entwickelten Sozialismus gerecht werden, a. a. O., S. 115 Mielke, E., Referat vor Parteiarbeitern der Justizorgane in Kleinmachnow am 12. 11. 1984; Mielke, E., Referat an der Parteihochschule "Karl Marx" am 16. 11. 1984